



**Forschungskolloquium Gender Studies FS 2019**

**«Die [Unter]repräsentanz von Frauen in akademischen Führungspositionen»**

Der Einfluss von Geschlechterdiskriminierung  
und Selbstselektion

**Projektpräsentation von Dr. des. Levke Henningsen, Zürich**

**Mittwoch, 10.04. 2019, 18:15–19:45**

**Asien-Orient-Institut, Raum RAA-E-08**

**Rämistrasse 59, 8001 Zürich**

Trotz grosser Bemühungen, die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern, sind Frauen unter den Professuren und in administrativen Leitungspositionen an europäischen Universitäten noch immer unterrepräsentiert. Bisherige empirische und theoretische Forschungsbemühungen zur Erklärung des geringen Frauenanteils in Führungspositionen fokussierten sich entweder auf Prozesse der Diskriminierung, der Selbstselektion, oder verlagerten ihren Fokus auf Erfolgsfaktoren für den Karriereaufstieg von Frauen. In der aktuellen Literatur fehlt es bisher jedoch an einem tieferen Verständnis dafür, wie diese Forschungsansätze integriert werden können, um Geschlechterunterschiede in Auswahlverfahren und der eigenen Karrierewahl für Professuren und administrative Leitungspositionen an Universitäten zu erklären. In dem Vortrag werden empirische Studien vorgestellt, die im Rahmen der Dissertation von Levke Henningsen durchgeführt wurden und zum Einen Erfolgsfaktoren für den Zugang von Frauen zu Professuren und zum Anderen geschlechterspezifische Unterschiede bei dem Übergang von der Professur zur administrativen Fakultätsleitung untersuchten.

Levke Henningsen ist Postdoktorandin am Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftspsychologie der Universität Zürich. Ihre Dissertation zum Thema der Unterrepräsentanz von Frauen in akademischen Führungspositionen schloss sie im November 2018 an der Universität Zürich ab. Ihre Forschungs- und Lehrinteressen liegen in den Bereichen der Geschlechter- und Führungsforschung.